

Zehn Stimmen für Aufnahme der Erzknabberteufel

Heftige Debatten bei Vereinsvorständen / Nach langem Hin und Her: Schüle erneut Vorsitzender

rb. Aichhalden. Zur Jahresversammlung trafen sich Aichhaldens Vereinsvorstände in der »Ratstube«. Mit einem prall gefüllten Terminkalender, worin bereits alle Vereinsveranstaltungen von Aichhalden bis zur Fasnet '93 festgehalten sind, wartete Schriftführer Bernhard Haas auf. Mitanwesend war Bürgermeister Kühner. Endgültig verabschiedet wird der Terminkalender am Montag, 6. April, zusammen mit Röttenbergs Vereinsvorsitzenden in Röttenberg.

Aus Sicht des Vereinsgemeinschaftsvorsitzenden Werner Schüle war das abgelauene Jahr mit viel Aktivitäten gespickt. Rechtzeitig, so Schüle, sei zum Festzeitbeginn im Frühling in freiwilligen Arbeitsinsätzen der Kinderspielplatz an der Festplatzanlage um weitere Attraktionen bereichert worden: Franz Herzog und Alfons Fischer haben eine große Rutsche angefertigt, die auf Initiative von Gemeinderätin Gerlinde Herzog und mit Spendemitteln der Mutter-Kind-Gruppe entstand. Ferner wurde eine rustikale Holzstuhlgarnitur mitintegriert, gespendet und aufgestellt von Franz Herzog. Ein Kinderkarussell, als weitere Attraktion, sei ein Spendegegenstand der Schramberger Volksbank. Ferner seien Gläser- und Geschirrspülmaschinen gekauft worden, die in der Fasnetzeit installiert wurden. Zugleich, so die Worte Schüles, habe man mit diesen Inve-

stitionen einen großen Schritt in puncto Umwelt getan.

Der Termin für das Dorffest hatte man bereits im Frühjahr '91 vom 3. bis 5. Juli festgelegt.

In Anbetracht der vielen Arbeit, die vom Vorsitzenden Schüle geleistet wurde, überreichte Franz Schmider vom Obst- und Gartenbauverein ein Präsent. In seiner Funktion als Kassierer meinte Werner Schüle: »Wir haben viel geleistet, es geht uns nicht schlecht.« Die Kassenprüfer Manfred Müller und Eckhard Sekinger bestätigten eine einwandfreie Kassenführung. Die Entlastung, die einstimmig erteilt wurde, beantragte Bürgermeister Kühner.

Bei den Wahlen gab es ziemlich bestürzte Gesichter, als Vorsitzender Werner Schüle nicht wieder kandidieren wollte. Die Arbeit in seiner Doppelfunktion wachse ihm über den Kopf, so Schüle. Die Kassengeschäfte wolle er noch weiterführen. Nach verschiedenen Vorschlägen schien sich die Diskussion im Kreise zu drehen: Keiner war gewillt, sich mit einer weiteren Vorstandsfunktion zu belasten. Narrenzunft-Vorsitzender Bernhard Broghammer meinte, da Schüle noch einen Posten behalten wolle, solle er in Anbetracht des Dorffestes nochmals den Vorsitz übernehmen und lieber den Posten des Kassierers abgeben.

Nach langen Beratungen erklärte sich Manfred Müller bereit, dieses Amt für zwei

Jahre zu übernehmen, wenn Schüle den Vorsitz behält. Zur Erleichterung aller, wurde dann der Punkt Wahlen abgeschlossen. Als neuer Kassenprüfer verpflichtete sich Jürgen Roth. Weiter im Amt ist Schriftführer Bernhard Haas.

Zur Debatte stand auch das Thema Dorffest mit den diversen Einteilungen. In diesem Zusammenhang sagte der Obst- und Gartenbauverein seine Teilnahme ab. Von den Erzknabberteufeln, der neuen Aichhaldener Narrengruppe, lag ein Antrag zur Aufnahme in die Vereinsgemeinschaft vor. Nach heftig geführter Debatte kam nach geheimer Abstimmung mit zehn Ja- gegen acht Nein-Stimmen und einer Enthaltung die Zusage für die Teufel auf den Tisch. Diese ist verbunden mit gewissen finanziellen Bedingungen, wobei die Erzknaber ihrerseits nochmals beraten möchten.

Zu einem heißen Thema hatten sich bereits vor der Jahresversammlung die aus dritter Hand eingekauften Rolltore für die Festplatzanlage entwickelt. Verständlich, daß die »brisante Sache« nochmals auf den Tisch kam. Vize Franz Herzog war nach wie vor für den Einbau. »Jetzt sind sie gekauft und jetzt werden sie auch eingebaut.« Dem setzte Bürgermeister Kühner den Gemeinderatsentschluß entgegen. In dieser Sache müsse sich die Vereinsgemeinschaft etwas Neues einfallen lassen, so Schüle. Er habe bereits Interessenten am Kauf der Tore.